

Rapperswiler Tag vom 30. April 2010 | Der grosse Wurf

Woher kommt's | Inspiration und Kreativität in der Landschaftsarchitektur

Andrea Cejka, Landschaftsarchitektin, hutterreimann+cejka landschaftsarchitektur | www.hr-c.net |
und Professorin für Entwurf an der Abteilung Landschaftsarchitektur, HSR | www.hsr.ch | A

- Der Vortrag zitiert das Leben, die Inspirationsquellen und die kreativen Schöpfungen von Leonardo da Vinci, Peter Joseph Lenné und Roberto Burle Marx. Grosse Vorbilder für kreatives Schaffen, neue Sichtweisen und epochale Veränderungen.
- Zitate kreativer Zeitgenossen geben Einblick in die Inspirationen für heutige kreative Herausforderungen.
- Einblick in wissenschaftliche Untersuchungen zum kreativen Denken zeigen mögliche Anwendungsmethoden.

Erwarte das Unerwartete, sonst wirst du es nicht finden.

Heraklit

..... dann nehme ich die Pferdeäpfel auf, schaue meinen Eseln tief in die Augen und streiche den Ponys über die Ohren. So bin ich rasch geerdet und die Kreativität fliesst.

Stefan Rotzler, Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten

Wasser ist als eines der wesentlichen Dinge, die bewegen, Wasser ist unser Leitfaden,

Agence Ter, Landschaftsarchitekten

Die Sprache; das Buch; die Natur

Ingrid Fichtner, Poetin

Es ist ein „Erfahrungspool“, dieser ist gefüllt mit Bildern, Geschichten, Gerüchen, Stimmungen usw. – alles was man mit offenen Augen und Neugier im Alltag aufnimmt. Um daraus eine Idee oder ein neues Konzept zu entwickeln, denken wir konzentriert nach - diskutieren miteinander, dazu ist eine gewisse innere Ausgeglichenheit vorausgesetzt.

Häufig aber überkommen uns Ideen aus dem Nichts ohne Anstrengung.

huber.huber, Bildende Künstler

..... aus dem Wettbewerb

Henry Benteler, Unternehmer

Ich schöpfe meine kreative Energie aus der kontroversen Auseinandersetzung mit meiner Umwelt. Der verbale Diskurs, animiert mich zur konzeptionellen Reflektion und visuelle Einflüsse übersetze ich im Rahmen meiner gestalterischen Arbeit.

Pascal Posset, Hager Landschaftsarchitekten AG

Für mich ist Kreativität immer da, sie muss nur angeregt, geweckt werden. Wecken hängt unmittelbar mit einer ganz bestimmten Art von Wahrnehmung des Alltags und im Alltag zusammen.

Ja, manchmal schläft man einfach, auch mit offenen Augen, da gibt's nichts zu befruchten!

Esther Gisler, Bildende Künstlerin

„Arbeit“

Hans-Jörg Gadiant, Architekt und Landschaftsarchitekt

I can only meditate when I am walking. When I stop, I cease to think; my mind only works with my legs".

(Jean-Jacques Rousseau. Confessions)

So it is, when I am in movement ideas can flow.

Robin Winogron, winogron landschaftsarchitekten

Kreativität entsteht nicht auf Bestellung. Kreativität setzt einen Zustand von Offenheit gegenüber seiner Umwelt voraus. Die Verbindung von Bildern, Erlebtem, Gesprochenem und Wissen zu einem neuen, interessanten, vielleicht sogar genialen Gedanken ist kreativ. Inspiration hole ich mir durch die ständige Auseinandersetzung und die damit verbundene Kommunikation mit meinem direkten Umfeld.

Ingo Golz, SKK Landschaftsarchitekten AG

..... wenn ich mir die Freiheit nehme querfeldein herumzutreiben

Brigitte Schröder, Organisationsentwicklerin und Leitern des ÖZEPS, Bundesministerium für Unterricht und Kunst

..... meine Ideen habe ich oft auf dem Fahrrad, ich versuche so viele Besprechungstermine wie möglich mit dem Fahrrad zu machen und bin immer auf der Suche nach (möglichst) ruhigen Routen.

Lukas Schweingruber, Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten

Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird

Heinz v. Foersters, der ethische Imperativ

Die wahren Abenteuer sind im Kopf, und sind sie nicht im Kopf, dann sind sie nirgendwo.

Andre Heller

Es gibt den, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht.

Und es gibt den, der aus einem gelben Fleck die Sonne macht.

Pablo Picasso

Ich kann das Klischee bedienen dass mir oft Lösungen für Probleme, die ich lange mit mir herumgetragen habe, in der Dusche einfallen.

Rudi Szedenik, s&s architekten

Wie im Vorspiel zu „Rheingold“, in dieser "Nebelphase" ist es für mich am idealsten, vor mich hinträumen zu können und zu SCHREIBEN, ganz wenig zu skizzieren, in einem unkonkreten "Raum"

Dann entwickelt sich langsam das Konkrete.

Ich beginne zu zeichnen, Striche zu ziehen, kann es nach und nach in die pragmatische Welt (der Bauordnung, Richtpläne, Kostennotwendigkeit, etc.) holen.

Cornelia Schindler, s&s architekten

Zugfahren inspiriert mich sehr, die Dynamik der vorbeifliegenden Landschaft bei 240 km/h, natürlich nur mit der entsprechenden, elektronischen Untermalung im Ohr...

Stefan Reimann, hr+c landschaftsarchitekten

Neugierde zeugt meine Kreativität, Emotion gebiert sie und Fleiss füttert sie.....der Zeugungsakt gehört zu den wahren Geheimnissen im Leben.

Wolfram Scherer, Projektentwickler Porr GmbH international

Am meisten Inspiration finde ich bei Mitmenschen und MitdenkerInnen, welche in gesetzten Rahmenbedingungen nach neuen Möglichkeiten suchen und sich daran reiben. Lebenskünstler im weitesten Sinne.

Jaqueline Parish, Landschaftsarchitektin, Leiterin Fachbereich Gestaltung Stadträume Zürich

Bei mir sickert es langsam durch die Gebirge des Alltags, wie Regenwasser durch die Karstberge.

Und bei glücklicher Fügung, dann kommt es auch irgendwo angereichert wieder raus und wird sichtbar, erlebbar, erfahrbar.

Barbara Hutter, hr+c landschaftsarchitekten

Auszug aus dem Quellennachweis:

Lücke Theodor (1952), Leonardo da Vinci Tagebücher und Aufzeichnungen, Schweizer Druck- und Verlagshaus Zürich

Reti Ladislao (1974), Leonardo, S. Fischer Verlag

Wassermann Jack (1977), Leonardo da Vinci, DuMont Buchverlag Köln

Letzte Otto und Buchsteiner Thomas (2000), Leonardo da Vinci, Hatje Cantz Verlag

Beiträge zur Lenné Forschung (1992), Gartenkunst im 19.Jhdt., Verlag für Bauwesen

Hinz Gerhard (1989), Peter Joseph Lenné, Olms Verlag

Ohff Heinz (2003), Peter Joseph Lenné, Jaron Verlag

Montero Marta Iris (1997), the lyrical landscape, Thames and Hudson Verlag

Cavalcanti Lauro & el-Dahdah Farés (2010), Roberto Burle Marx Kunst und Landschaften, Brasilianische Botschaft Berlin

Edward De Bono (1968), The Use of Lateral Thinking. Pinguin Verlag (2009)

Edward De Bono (1973), Think !, Ebury (2009)

Brodbeck Karl Heinz (1992), Entscheidung zur Kreativität, Prius Verlag

Dilts Robert B., Epstein Todd, Dilts Robert W., (2000) Know How für Träumer, Junfermann Verlag

Kraft Ulrich (2004), Kreativität: Küss mich Muse!, Zeitschrift Gehirn&Geist.

Traufetter Gerald (2007), Intuition, Rowohlt Verlag